

## **DIGITALIS-GT – Digitale Prozesse in einer interoperablen Systemlandschaft in Gütersloh**

Kaya Baldus, Kreisverwaltung Gütersloh

**Digitalisierungsstrategie** Die Digitalisierungsstrategie wurde in einem kooperativen Prozess mit Mitarbeitenden aus den verschiedenen Sachgebieten sowie aus IT und Datenschutz in mehreren Workshops entwickelt. Ergebnis waren eine klare Vision und Mission sowie eine Umsetzungsroadmap mit messbaren Meilensteinen. Zudem wurde ein visuelles Zielbild entwickelt. Der Reifegrad stieg von – auf 4.

**Prozessdigitalisierung** Über 150 Prozesse wurden BPMN 2.0 (Business Process Model and Notation 2.0) konform dokumentiert und mithilfe einer eigens entwickelten Bewertungsmatrix hinsichtlich ihres digitalen Optimierungspotenzials bewertet. Das führte zur Priorisierung und gezielten Umsetzung von Maßnahmen. Zudem wurde ein klares Vorgehen im Rahmen eines kontinuierlichen Prozessmanagementzyklus definiert und dieses zusätzlich in einen Prozessmanagementkonzept festgehalten. Das Vorgehen wurde im Rahmen des Projekts erprobt und bietet nun eine nachhaltige Handlungssicherheit. Im Reifegrad konnte ein Sprung von – zu 3 erreicht werden.

**Software, Daten und Interoperabilität:** Nach einer umfassenden technischen Umfeldanalyse wurde im Projekt eine Make-or-Buy-decision getroffen. Der Kauf einer neuen, einheitlichen Fachanwendung sowie umfassender Schnittstellen wurde als nachhaltigste Lösung bewertet. Hierbei wurde u.a. in Betracht gezogen, dass im Krisenfall internes Personal geringere Einarbeitungszeiten in die Fachanwendung benötigt. Zudem wurden Schnittstellen in die bestehende Softwarelandschaft (z.B. zum kreiseigenen DMS) angeschlossen werden, um die operative Effizienz zu verbessern. Hierbei wurde darauf geachtet, dass sowohl die Datenqualität verbessert wird als, auch sichere Austauschwege für externe Partner eröffnet werden können. Der Reifegrad stieg von – auf 3.

### **Schlussfolgerungen und Kernaussagen zum Projekt**

Die Beteiligung der Mitarbeitenden in möglichst vielen niedrigschwelligen Formaten erwies sich als Erfolgsfaktor. Digitalisierung gelingt nur als Team. Nachhaltige Lösungen sind wichtiger als kurzfristige Effizienzgewinne. Lösungen sollten so angelegt werden, dass sie ohne hohen langfristigen Finanzierungsaufwand auskommen. Es ist jedoch zu ergänzen, dass technische Vernetzung eine fortlaufende Anpassung von Prozessen, Standards und Systemen erfordert. Ressourcen, personell und finanziell sind hierfür unerlässlich. Bedarfe verändern sich im Projektverlauf – ein agiles Vorgehen schaffte einen Mehrwert, wo die starre Planung an Grenzen gestoßen ist. Insbesondere da erst transparente und modellierte Abläufe ermöglicht haben, dass gezielt optimiert und digitalisiert wird.